

„Fehlentscheidungen“ ärgern Jutd bei Wallmenroths 1:2-Pleite

Bezirksliga Ost: Gegner Alpenrod ist trotz des Erfolgs abgestiegen

■ **Alpenrod.** Trotz eines mühevollen 2:1 (0:0)-Heimsiegs gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld muss die SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau in der Bezirksliga Ost nach dem vorletzten Spieltag in den sauren Apfel des Abstiegs beißen, weil parallel die SG Weitefeld ebenfalls dreifach punktete. Obwohl die gefährdeten Platzherren neben dem verletzten Egzon Recaj kurzfristig auch ohne die

erkrankten Tim Kemper und Jonas Heidrich antraten, hielten sie dem Druck stand. Es entwickelte sich von Beginn an eine kampfbetonte Begegnung, in der die Rivalen primär über gewonnene Zweikämpfe den Erfolg suchten. Gut organisierte Abwehrreihen ließen in der Partie auf Augenhöhe über einen längeren Zeitraum keine klaren Möglichkeiten zu. So dauerte es eine knappe halbe Stunde, ehe ein missglückter Rückpass Hussein Jounis die Hausherren in eine komfortable Abschlusssituation brachte. Alpenrods kommender Trainer Björn Hellinghausen konnte hier die Gunst der Stunde aber noch

nicht nutzen (27.). Seine Mitstreiter setzten auf schnelles Umschalten nach Balleroberungen. Vorne wurde aber vermehrt die falsche Ent-

SG Alpenrod-L./N./U. - SG Wallmenroth/Scheuerfeld 2:1 (0:0)

Alpenrod: Müller - Schell, Breuer, F. Schmidt (53. Haas), Schneider - Rahn, J. Schmidt - Herles, Pörtner - Weishar, Hellinghausen.
Wallmenroth: Platte - Schuth (77. Melis), T. Fischbach, K. Fischbach, Müller - Zimmermann, Lück - Franken - Jouni (80. Meyer), Mertens, Leis (57. El Hassan).
Schiedsrichter: Noah List (Alsdorf).

scheidung getroffen. Auf Ecke Benjamin Weishars vereitelte Wallmenroths Schlussmann Niklas Platte beim Kopfball Hellinghaus-

Zuschauer: 100.
Tore: 1:0 Björn Hellinghausen (50.), 1:1 Sascha Mertens (72.), 2:1 Björn Hellinghausen (87.).
Besonderheiten: Gelb-Rot gegen Wallmenroths Tim Lück (87.), Foulspiel und Reklamieren) und Alpenrods Björn Hellinghausen (90.+2., Reklamieren und Foulspiel).

ens und dem Nachschuss von Paul Herles reaktionsschnell einen Rückstand (30.). Bis zur Pause erlangten die Gastgeber Oberwasser, während der Gäste-Spielgemeinschaft nun nicht mehr viel gelang. Bei Hellinghausens Führungstreffer für die Platzherren (50.) hatte der spätere Verlierer vergeblich Absteits reklamiert. Die Gäste investierten nun mehr. Bei Kopfbällen von Tim Lück (48.) und Michael Leis (55.) erwies sich Alpenrods Keeper Christopher Müller als starker Rückhalt, ehe Sascha Mertens unholdbar zum 1:1 einköpfte (72.). In einer packenden Schlussphase suchten beide Kontrahenten

die Entscheidung, die Hellinghausen kurz vor Schluss zugunsten der Einheimischen mit seinem zweiten Treffer herstellte (88.).

„Durch eine Häufung von Fehlentscheidungen hat der Schiedsrichter Hektik reingebracht. Dann macht es keinen Spaß mehr. In einer kampfbetonten Partie hätte ich gerne etwas mitgenommen. Das ärgert mich“, war Wallmenroths Trainer Thorsten Jutd angefahren. „Es soll nicht sein. Wir haben gefightet und Gas gegeben. Nächste Saison werden wir unter Björn Hellinghausen wieder angreifen“, verbreitete Fabian Wäldchen bei Alpenrod Optimismus. Rolf Schulze

Joker Krahs stellt den Spielverlauf auf den Kopf

Bezirksliga Ost: Einziger Vorstoß in Halbzeit zwei verhilft Weitefeld zum 2:1-Erfolg gegen Ahrbach

Von Andreas Hundhammer

■ **Langenbach.** Rund 47 Minuten Dauerbelagerung seitens der SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod hatte die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald im zweiten Durchgang ihres Heimspiels der Bezirksliga Ost schon hinter sich gebracht und steuerte in dieser zweiten von insgesamt fünf Nachspielminuten auf einen Punktgewinn zu, der ihr Tabellenplatz 13 und damit voraussichtlich den Klassenverbleib sichern würde. Plötzlich trat die Elf von Jörg Mockenhaupt, die nach der Pause nicht einen Schuss aufs gegnerische Tor abgegeben hatte, noch mal die Flucht nach vorne an – und markierte den „umjubelten Siegtreffer“, wie der Weitefelder Abteilungsleiter Manfred Ebener nach dem 2:1 (1:0)-Erfolg der Hausherren meinte.

SG Weitefeld-Langenb./Fr. - SG Ahrbach/H./G. 2:1 (1:0)

Weitefeld: Latsch - Rosenkranz, Seibel, Kempf, Groß - Hofmann, Duisenberg - Schneider - M. Weisang (74. Krah), Mockenhaupt, Thom (85. von Gradowski).
Ahrbach: Weimer - Gombert, D. Laux, Meuer, Weber - Decker, Trumm, Henkes, Bruch - Kuhn, Klar (78. Kovacevic).
Schiedsrichter: Christopher Groß (Münchenroth).
Zuschauer: 100.
Tore: 1:0 Jan Niklas Mockenhaupt (15.), 1:1 Steffen Decker (53.), 2:1 Tristan Krah (90.+2).

Nach einem weiten Ball in die Spitze war es der quirlige Tristan Krah, der den groß gewachsenen Ahrbacher Innenverteidiger Jannis Meuer aussteigen ließ, anschließend über den herauseilenden Gästekeeper Nils Weimer hinweg einschoss und damit die bis dahin herrschenden Kräfteverhältnisse ad absurdum führte. „Dieses Spiel dürfen wir niemals verlieren“, meinte Ahrbachs Trainer Niklas Wörsdörfer nach einer Begegnung, die seine Mannschaft schon im ersten Abschnitt dominiert hatte gegen auf Konter lauernde Weitefelder, die bis zur Pause aber immerhin ein paar Nadelstiche setzten. Gleich den ersten nutzte Jan Niklas Mockenhaupt mit einem Flachschiuss aus 16 Metern zur Führung (15.).

Generell ging der Plan der Gastgeber im ersten Abschnitt auf, denn abgesehen von einem Pfostenschuss von Steffen Decker (21.) traten die favorisierten Ahrbacher offensiv kaum nennenswert in Erscheinung. Anders die Weitefelder, denen bei einem Seitfallzieher von Tim Lennart Schneider (24.) und dem nach einer Kopfballverlängerung allein aufs Tor zusteuernenden Mario Weisang (31.) nur Weimer im Weg stand, der beide Male brav vorrüs zu Ecke klärte.

Das änderte sich nach dem Seitenwechsel, als die Ahrbacher den Druck nochmals erhöhten und die die Hausherren in deren Hälfte einschürten. Das machte sich für die Gäste zwar recht schnell bezahlt, als Decker per Flachschiuss aus 16 Metern zum 1:1 traf (53.), doch weitere Chancen ließ das Wörsdörfer-



Jan Niklas Mockenhaupt (in Rot, hier gegen Ahrbachs Dominik Laux) erzielte beim glücklichen 2:1-Heimsieg seiner SG Weitefeld die 1:0-Führung. Foto: Jogi

Team ungenutzt. So köpften Decker (55.) und Adrian Bruch (75.) den Ball jeweils aus kurzer Distanz am Kasten vorbei, außerdem fand Bruch seinen Meister bei einem Schuss aus 25 Metern in Weitefelds Schlussmann Steffen Latsch (67.).

Die Weitefelder blieben ihrer Linie derweil treu, warfen sich in jeden Ball, konnten im Verlauf der zweiten Halbzeit aber eben kaum mal für Entlastung sorgen. Bis zur zweiten Minute der Nachspielzeit, als der erste eine Viertelstunde zu-

vor in die Partie gekommen Tristan Krah seinen Moment hatte, mit dem er seinem Trainer in dessen letztem Heimspiel als Trainer der SG Weitefeld obendrein noch ein passendes Abschiedsgeschenk machte.

Nur Ellingen kann Primus noch stürzen

Bezirksliga Ost: Verdientes 3:0 in Linz lässt die SGE weiter vom Aufstieg träumen

■ **Linz.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth hat im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga Ost beim VfB Linz die Oberhand behalten und sich mit ihrem 3:0 (2:0)-Auswärtserfolg mindestens Platz zwei in der Saisonendabrechnung gesichert.

Die Gäste waren dank einer Standardsituation plötzlich im Vorteil, denn nach einem weiten Freistoß von der Mittellinie in den Strafraum des VfB, sprang Ellingens Angreifer Nils Wambach am höchsten und versenkte den Ball per Kopf zur Ellinger Führung im Linzer Kasten (25.). Die Ellinger Abwehr um Joscha Lindenau, Kevin Kleinmann, Marc Fabian Becker und Niklas Vogel stand wie eine Mauer vor dem eigenen Tor, sodass die Linzer Versuche, gefährlich in Richtung gegnerisches Tor zu kommen, immer wieder ins Leere liefen. Kurz vor der Pause klingelte es erneut, wiederum im Kasten der Gastgeber. Ellingens Patrick Hümmerrich fasste sich auf der rechten Seite ein Herz und zog aus gut 20 Metern Richtung Tor ab. VfB-Torwart Jan Lück hatte keine Abwehrchance (41.).

Nach dem Seitenwechsel änderte sich am Spielverlauf nicht viel. Linz war zwar bemüht, fand aber gegen die defensiv gut ste-

henden Gäste kein Mittel. Und die Ellinger waren gefühlt immer einen Schritt schneller am Ball, es gelang ihnen mühelos, schnell wieder ins Spiel nach vorne umzuschalten. Nach einem Foul von VfB-Akteur Leonor Tolaj an Dennis Daun im eigenen Strafraum, piff Schiedsrichter Yasin Demiray und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Becker trat an und verwandelte den Foulelfmeter sicher zum 0:3 (54.). Damit war die Partie im Grunde auch schon gelaufen. Man merkte beiden Teams nun an, dass die Luft angesichts des klaren Zwi-

VfB Linz - SG Ellingen/B./W. 0:3 (0:3)

Linz: Lück - Lemke, Dillmann, Schiebach, Böcking - Seitz (77. Miezi), Krupp, Tolaj, Tücke (75. Vogt) - Manuel Rott, Simons (77. Baftija).
Ellingen: Krokowski - Lindenau, Kleinmann, Becker, Vogel - Hümmerrich - Wambach (69. Dümmel), Wraniak, Müller (73. Weisfeld) - Daun (86. Puderbach), Sari.
Schiedsrichter: Yasin Demiray (Urmitz). - **Zuschauer:** 200.
Tore: 0:1 Nils Wambach (25.), 0:2 Patrick Hümmerrich (41.), 0:3 Marc Fabian Becker (54., Foulelfmeter).

schenstands und der Linzer Kreativlosigkeit raus war..

„Wir waren heute nicht ganz da, vor allem in wichtigen Situationen nicht und haben verdient verloren. Die Spieler Kleinmann und Becker haben unsere Offensive komplett aus dem Spiel genommen. Natürlich hätte ich mir bei meinem letzten Heimspiel ein anderes Spiel und eine andere Einstellung gewünscht, aber das kann man eben nicht planen“, zeigte sich der scheidende Linzer Trainer Behar Prenku enttäuscht.

Große Freude herrschte hingegen bei seinem Ellinger Trainerkollegen Christian Weißfels, der selbst noch als Einwechselspieler aktiv ins Geschehen eingriff: „Wir waren nervös und sind anfangs nicht ins Spiel gekommen. Aber nach einem Standard in Führung zu gehen, kann manchmal auch richtungsweisend für eine Partie sein. Ich denke, wir haben heute verdient gewonnen, und ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft. Wir haben wieder zu null gespielt, haben die beste Abwehr der Bezirksliga Ost und sind bis zum Schluss im Rennen um die Meisterschaft dabei.“ Auch Weißfels verlässt seine Mannschaft mit dem Ende dieser Saison. Sylvia Schneider

Sylvia Schneider

Später Ausgleichstreffer rundet Abschiede ab

Bezirksliga Westfalen: Marcel Farnschläder hört nach zwölf Jahren bei der SG Mundersbach/Brachbach auf

■ **Brachbach.** Beim letzten Saisonspiel vor heimischer Kulisse in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen trennte sich die SG Mundersbach/Brachbach durch einen späten Ausgleichstreffer mit 1:1 (0:0) vom VfR Rütlinghausen. Nach dem gesicherten Klassenverbleib in der vergangenen Woche stand die Begegnung ganz im Zeichen der Abschiede.

„Marcel verlässt den Verein nun nach zwölf Jahren. Für ihn persönlich und auch für die Fans freut es mich, dass wir noch den Ausgleich gemacht haben und wir uns mit einem positiven Ergebnis verabschieden konnten“, wusste der ebenfalls scheidende Trainer Stefan Häbeler, wer an diesem Sonntagnachmittag Tag im Mittelpunkt stand: Kapitän Marcel Farnschläder. „Ich war ja nicht ganz so lange da wie Marcel“, wusste ein positiv gestimmter Häbeler, der die kombinierten von der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nach zwei Jahren verlässt und in der kommenden Spielzeit bei der SG Emmerichenhain in der Verantwortung steht.

Bei allen Verabschiedungen wurde aber auch noch Fußball gespielt. Von einem „insgesamt geradem Ergebnis“, sprach Häbeler hinterher. Der Gegner aus Rütlinghausen sei in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft gewesen, verpasste es aber in Führung zu gehen. Diese fiel dann aber zeitnah nach Wiederbeginn. Maximilian Niemann traf im Anschluss an eine Ecke zum 0:1 aus Mundersbacher Sicht (51.).

Die Hausherren steckten aber nicht auf und kamen in der 87. Spielminute zum verdienten Ausgleich. Malte Döbbelin verwandelte einen Handelfmeter sicher zur Freude von Häbeler, Marcel Farnschläder und der Fans. Am letzten Spieltag kann die SG nun noch auf Platz 11 klettern. Der Abstand zum FC Eisfeld beträgt zwei Punkte. Moritz Hannappel

Mundersbach/Brachbach: Krevet - Döbbelin, P. Farnschläder (82. Prudlo), Maag, J. Pfeifer (73. Suntharalingam), M. Farnschläder, Kniller, Vitt (64. Mertens), Schütz, Heidrich, Füllengraben.

Oberliga kompakt

Westfalen, Aufstiegsrunde

■ **Spfr Siegen - SC Paderborn 07 II 0:3 (0:1).** Die Zweitvertretung des Zweitligisten vermieste den Sportfreunden den Heim-Abschied für diese Saison. 440 Zuschauer mussten bereits in der fünften Spielminute den ersten Gegentreffer der Sieger mit ansehen. Inwoo Choi brachte die Paderborner in Führung (5.). Dabei blieb es lange Zeit, ehe Presley Pululu mit einem Doppelpack das Ergebnis noch in die Höhe schraubte (68., 83.). Der SC hat nun weiterhin noch die Chance, sich als Zweiter für die Regionalliga zu qualifizieren. Siegen bleibt Zehnter. Derweil feierte Siegens Stadtrivale 1. FC Kaan-Marienberg durch ein 3:1-Sieg beim Sportverein Schembeck die Meisterschaft und Rückkehr in die Regionalliga West. hmp

RLP/Saar, Meisterrunde

■ **FV Engers 07 - FC Arminia 03 Ludwigshafen 3:3 (1:1).** Während nur zwei Kilometer vom Engerser Stadion am Wasserturm entfernt in Heimbach-Weis Zehntausende Jecken am Samstag den nachgeholten traditionellen Veilchendienstagszug verfolgten. Nur sehr wenige Fans fanden sich zum vorletzten Meisterschaftsspiel des FV Engers in der Meisterrunde der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar ein. Der FVE und der FC Arminia Ludwigshafen schenkten sich beim 3:3 (1:1) trotz der Minikulisse von knapp 100 Zuschauern nichts. Die Gäste gingen durch einen Foulelfmeter in Führung (33.), die jedoch Hasan Hüseyin Kesici fünf Minuten später ausglich. Trotz Roter Karte gegen einen Arminen (40.), schoss Lennart Thum erneut die Gäste-Führung (70.). Engers drehte die Partie durch einen Doppelschlag von Niklas Hermann (74.) und Jonathan Kap (75.). Aus einem Sieg wurde es nichts, da Daniel Fiege noch ins eigene Tor traf (82.). „Diese Saison ist der absolute Wahnsinn. Ich freue mich, wenn es am Freitagabend nach der Partie gegen Dudenhofen endlich in die Sommerpause geht“, zog FVE-Trainer Sascha Watzlawik sein Fazit. red

RLP/Saar, Abstiegsrunde

■ **Spfr Eisbachtal - TSG Pfeddersheim 8:1 (4:1).** Souveräner konnten sie ihr großes Ziel nicht erreichen: Durch einen fulminanten 8:1 (4:1)-Sieg, bei dem die Mannschaft von Trainer Marco Reifenscheidt immerhin die als Tabellenführer der Abstiegsrunde angereiste TSG Pfeddersheim förmlich an die Wand spielte, beseitigten die Eisbachtaler Sportfreunde die letzten Zweifel am Klassenverbleib und freuen sich auf eine weitere Spielzeit in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. Die Tore für die Eisbären schossen Takuya Kakui (2), Jonah Arnolds (3), Masaya Omotezako, Lukas Tuchscherer und Marvin Kleinmann. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft“, freute sich Eisbachtals Trainer Marco Reifenscheidt. „Welche Entwicklung wir im Laufe dieser Runde gemacht haben. Wir haben uns auch von einem Sechs-Punkte-Abzug nicht aus der Bahn werfen lassen, haben als Team immer den Klassenerhalt im Blick gehabt und dieses Ziel jetzt auch verdient erreicht.“ Der Coach sprach's und ging mit Mannschaft und Fans in den Feiermodus über. red